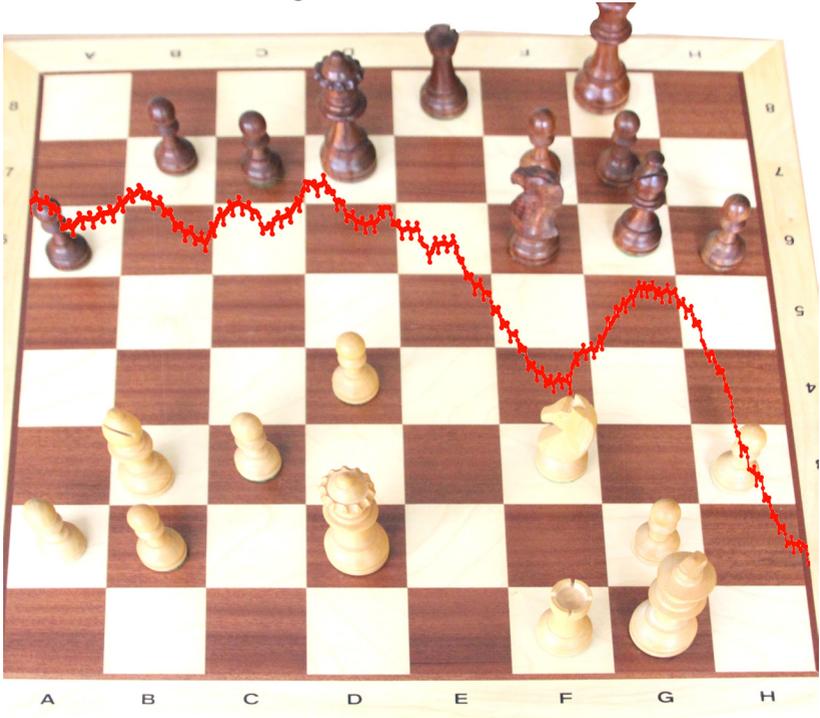


SCHACHCLUB SW - HARBURG e.V.

2017

DER VEREINS - JAHRESRÜCKBLICK

Mitgliederschwund



Brett drehen allein reicht nicht!



© by Schachclub Schwarz Weiß Harburg e.V.
AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg-Harburg
<http://www.swharburg.de/>

Bankverbindung:
Sparkasse Harburg-Buxtehude, EBAN DE88 2075 0000 0000 0578 69

Werte Vereinsmitglieder!

Seit 2010 gibt es den Jahresrückblick, hier nun die 8te Fassung. Mit viel Einsatz insbesondere von unserem Kassierer Hartmut Langanke, konnte dieser wieder in Druck gehen und wurde rechtzeitig zum Neujahrsturnier fertig gestellt. Neben Hartmut waren aber auch viele weitere Schachfreunde durch Artikelschrieben daran beteiligt. Vielen Dank dafür!

Dieses Jahr begann wie gewohnt mit dem Neujahrsturnier in guter Atmosphäre und tollen Sachpreisen. Hier möchten wir Edmund für den Einkauf nochmals Herzlich Danken!

Auch das Sommerfest, mittlerweile ja fast ein Herbstfest, wurde ebenso wieder durchgeführt. Hier konnte mal ausgiebig bei Kaffee, Kuchen, Salat und Suppe geschnackt werden. Sowie die ein oder andere Partie Schach mal anders gestaltet werden. Unser Simultanspiel an dem 4-Schachspieler Jeder gegen Jeden Simultan spielte fand große Beliebtheit. Im November haben wir uns in den Harburger Arcaden durch unseren Stand wieder etwas bekannter gemacht und so vielleicht das ein oder andere Interesse geweckt. Die vereinsinternen Turniere fanden wieder mit Begeisterung statt.

Nun zu dem unerfreulicherem Titelthema: Leider hält der Mitgliederschwund weiter an. Trotz der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Arcaden-Stand, einer Flyeraktion an der Uni, der Verschönerung und Aktualisierung unserer Homepage, sowie besserer Vernetzung im Internet, fanden weiterhin nur wenig neue Schachfreunde zu uns. Hier sind alle Schachfreunde aufgerufen weitere Vorschläge an den Vorstand heranzutragen. Aber auch anderweitig kann hierbei geholfen werden. Z.B. bei Unterstützung der Besetzung des Harburger-Arcaden-Stands im November und der Präsenz an Trainingsabenden allgemein. Mehr

Schachfreunde an Trainingsabenden bedeutet für potenzielle neue Mitglieder auch mehr Attraktivität des Verein.

Aber auch erfreuliches darf berichtet werden:

Timm Linnebuhr und Hartmut Langanke machen seit Jahren die Jugendarbeit. Ganz großes Danke für Euer Engagement! Diese langjährige liebevolle Arbeit trägt nun auch in den Mannschaften Früchte. So haben einige unsere Jugendspieler sich Ihre erste DWZ erspielt, oder stehen unmittelbar bevor diese zu erspielen. Unser Jugendspieler Siyuan war der erste DWZ-Inhaber aus unserer Jugendgruppe und wird kommende Saison die 2. Mannschaft bei den Hamburgermannschaftsmeisterschaften unterstützen!

Sportlich war das Jahr 2017 sehr abwechslungsreich.

Die 1. Mannschaft konnte sich den Klassenerhalt in der Bezirksliga sichern. Die 2. Mannschaft kämpfte bis zum Ende um den Wiederaufstieg in die Bezirksliga mit. Die 3. Mannschaft konnte einige Erfolge in der Basisklasse sammeln.

Zu den Einzelnen Ergebnissen und Mannschaftsberichten weiter hinten im Heft!

Ins neue Jahr 2018 starten wir wieder mit der 1. Mannschaft in der Bezirksliga, der 2. Mannschaft in der Kreisliga und der 3. Mannschaft in der Basisklasse (4Spieler).

Glaubt man den DWZ-Zahlen der jeweiligen Gruppen wird es für alle 3 Mannschaften wieder ein interessantes Jahr mit einigen Auf und Abs. Wer weiß vielleicht gelingt uns auch wieder die ein oder andere Überraschung!

Nun wünscht Euch der Vorstand eine interessante Lektüre,
eine erfolgreiche Saison 2018 und
Euch persönlich ein gutes Jahr 2018.

Viel Spaß bei unserem heutigen Neujahrsturnier.

René Mrotzek

Nachruf



**Gerhard Schäfer
1929 bis 2017**

Der Vorstand erfüllt seine traurige Pflicht und möchte Euch über den Tod unseres Schachfreundes Gerhard Schäfer in Kenntnis setzen. Am 04.04.2017 ist Gerhard im Alter von 88 Jahren verstorben.

Im September des Jahres 2008 ist er dem Verein beigetreten. Seine freundliche und verbindliche Art machten ihn schnell allseits beliebt. Auch seine Lebenserfahrung und sein Wissen in vielen Bereichen, machten Gespräche mit ihm immer interessant.

Von Anfang an zählte für Gerhard die Freude am Schachsport. Eine spannende, abwechslungsreiche Partie und die nachträgliche Analyse, waren ihm wichtiger als der Punkt in der Tabelle.

Seine Spielfreude ließ er sich auch durch eine schlechte Serie nicht nehmen. Die Vereinsturniere mit klassischer Spielzeit spielte er in den Jahren regelmäßig mit und er erspielte sich auch einen festen Platz in der Basisklasse der Saison 2012.

Ebenso wurde er auch als Ersatzspieler in der 3. Mannschaft 2011 eingesetzt. Bis zum Schluss war er ein aktiver Schachspieler. Seine letzte Turnierpartie spielte er bei den Mannschaftskämpfen am 26.01.2017 für die 3. Mannschaft. Auch mit weit stärkeren Spielern kreuzte er in freien Partien gerne am Donnerstag die Klingen. Als treues Mitglied nahm er regelmäßig an den Vereinsabenden teil und war gern und oft Gast auf unseren Sommerfesten. Unvergesslich ist sein Beitrag zu unserer 25jährigen Vereinsfeier: Seine Tischkegelbahn, von seinem Großvater im Jahre 1905 (!) erbaut, war ein Highlight für Jung und Alt.

Vor einigen Monaten sagte er mir mal: „Hans-Jürgen, eigentlich bin ich nur noch im Verein, weil du so schöne Nachrufe schreibst.“ Ich bin davon überzeugt, dass ihn mehr mit dem Verein verbunden hat und hoffe dieser Nachruf würde ihm auch gefallen.

Gerhard wir vermissen Dich!

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Für den Vorstand

I.V. Hans-Jürgen Steiner

Nachruf



**Gerd von Mahren
1935 bis 2017**

Innerhalb von wenigen Monaten erfüllt der Vorstand zum zweiten Mal seine traurige Pflicht Euch über den unerwarteten Tod eines langjährigen Schachfreundes zu informieren. Gerd von Mahren ist am 21.06.2017, zwei Tage vor seinem 82. Geburtstag, im Krankenhaus verstorben.

1988 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Schachvereins Schwarz-Weiß Harburg. Bis zuletzt war er ununterbrochen als Mitglied eine Stütze des Vereins und hat, für ihn selbstverständlich, ehrenamtliche Arbeit übernommen. Über lange Zeit hatte er das Amt des Kassierers inne.

Viele, viele Jahre zeigte er sich auch verantwortlich, an den Vereinsabenden die Türen auf- und zu später Stunde auch wieder abzuschließen. Seine Zuverlässigkeit wurde vom Verein und auch von seiner Mannschaft sehr geschätzt.

Es gab wohl kaum einen Vereinsabend an dem Gerd fehlte. Oft war er der letzte, der mit seinen obligatorischen Schachpartner Fred Grizely die Räume nach Mitternacht verließ.

Auch die dritte Mannschaft schätzte seine zuverlässige und verbindliche Art. Weit über zwei Jahrzehnte spielte er die Mannschaftskämpfe als Stammspieler mit und war bei jeder Vereinsmeisterschaft dabei. So mancher Achtungserfolg ist ihm dabei gegen stärkere Spieler geglückt. Für 50% der Punkte war Gerd bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften immer gut. Das Positionsspiel war hierbei nicht sein Metier. Er kreuzte lieber die Klingen wie im romantischen Schach. Überraschende Attacken mit Opfern lagen ihm mehr als langes Lavieren oder im Endspiel die Entscheidung zu suchen. Die letzten 3 Jahre spielte Gerd als Reservespieler; wenn es Heimspiele waren. Da er sich rührend um seine kranke Frau kümmerte, waren lange Turnierpartien bis spät in die Nacht nicht mehr möglich. Auch als Mensch hinterlässt Gerd im Verein eine große Lücke. Seine offene und freundliche Art werden wir vermissen.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und Familie.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Für den Vorstand
I.V. Hans-Jürgen Steiner

Veranstaltungen 2018

Hamburger Mannschafts-Meisterschaften, Januar – Juni

Wir nehmen wieder mit drei Mannschaften an den Hamburger-Mannschafts-Meisterschaften teil.

- 1. Mannschaft** – Bezirksliga
- 2. Mannschaft** – Kreisliga
- 3. Mannschaft** – Basisklasse

Vereinsmeisterschaft, Mai – Dezember

7 oder 8 Runden Schweizer System

Vereinspokal, Juni – Dezember, K.o. -System

Vereins-Schnellschach-Meisterschaft

Vereins-Blitz-Meisterschaft

Auch wird unser Verein in **2018 einen Stand für ein Wochenende im ARCADEN-Einkaufscenter** ausrichten. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Er wird eventuell im November stattfinden.

Änderungen vorbehalten!

Spielort: AWO, Heimfelder Straße 41, 21075 Hamburg-Harburg
nahe S Heimfeld – direkt Bus 142 – Lohmannsweg –

Spieltag: Donnerstag – ab 19:00 Uhr

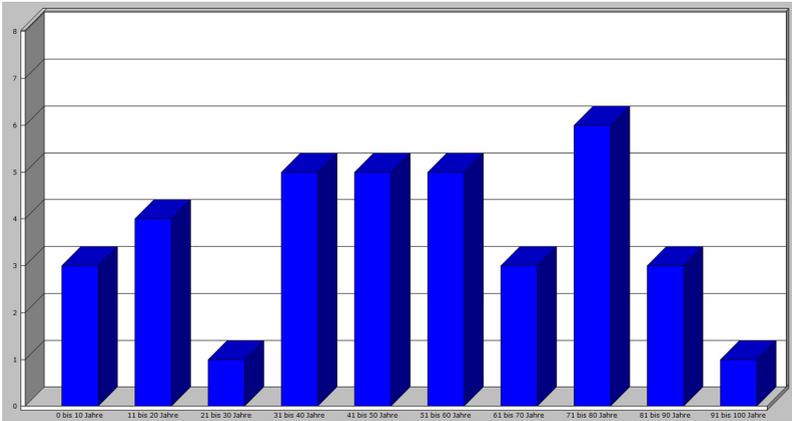
INHALT DIESES RÜCKBLICKS

Neues aus dem Vereinsleben	11
Mannschaftskämpfe 2016 und Vereinsturniere	
Mannschaftskämpfe	14
Blitzmeisterschaft	18
Vereinsmeisterschaft	19
Vereinspokal	21
Schnellschach	22
Schachrätzel	22
Kinder- und Jugendschach	23
Gegen Dummheit	24

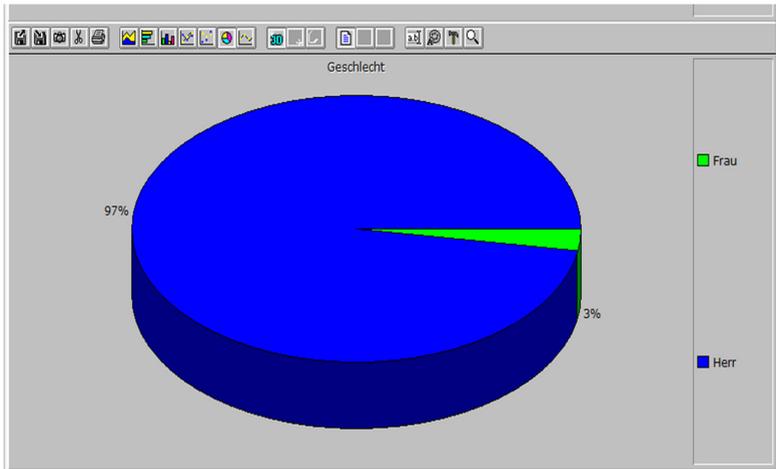
Mitglieder - Statistik

	Name	P.	Titel	DWZ	Elo
1	Steiner, Hans-Jürgen			1805-29	
2	Decker, Reinhard			1764-71	
3	Linnebuhr, Timm			1739-19	1712
4	Schmidt, Günter			1695-70	
5	Filipovic, Ante			1691-55	1909
6	Budzisz, Pawel			1644-11	
7	Langanke, Hartmut			1599-16	
8	Ilyanoj, Valeriy			1594-32	
9	Mauch, Nils			1585-53	
10	Szczepanski, Edmund			1575-56	
11	Hrvat, Rasim			1556-38	-
12	Cvjetic, Boris			1553-1	
13	Turski, Malte			1552-13	-
14	Danila, Nicolae			1548-22	
15	Mrotzek, René			1548-52	
16	Israel, Sven			1526-21	
17	Bode, Heinrich			1523-34	1693
18	Arzberger, Waldemar			1498-6	
19	Blioumkine, Leonid			1495-33	
20	Hartmann, Andreas			1495-37	1612
21	Lewitzki, Meloriy			1480-35	
22	Graffenberger, Oliver			1394-4	
23	Lu, Siyuan			1393-4	
24	Tiefenbach, Detlef			1317-8	
25	Max, Timm			1284-9	
26	Schulz, Fred			1268-47	
27	Winklmeier, Jürgen			1202-30	
28	Lewandowski, Stefan, Dr.			1196-4	
29	Lohmann, Dietrich			946-32	
30	Bgdadi, Abdulrhman			Restp.	
31	Flader, Willi			Restp.	
32	Jayaprakash, Aniketh			Restp.	
33	Leistikow, Martin			-	
34	Sopanhalli Madhu, Chirag			Restp.	
35	Srinath, Manish			Restp.	

DWZ-Ergebnisse vom 27.11.2017 Quelle: Hamburger Schachverband



Aufteilung nach Alter



Aufteilung nach Geschlecht

Pos. Mitgl.-Nr. Mitglieder des SW_Harburg 09.12.2017

1	0091	Akgümüs Mehmet Agit
2	0032	Arzberger Waldemar
3	0078	Bgdadi Abdul Rhman
4	0015	Blioumkine Leonid
5	0036	Bode Heinrich
6	0045	Budzisz Pawel
7	0080	Cvjetic Boris
8	0033	Danila Nicolae
9	0088	Datta Reyansh
10	0016	Decker Reinhard
11	0049	Filipovic Ante
12	0086	Flader Willi
13	0092	Gerber Maxim
14	0077	Graffenberger Oliver
15	0089	Gutkin David
16	0041	Hartmann Andreas
17	0087	Hartmann Bogdan
18	0017	Hrvat Rasim
19	0018	Ilyanoj Valeriy
20	0019	Israel Sven
21	0008	Jayaprakash Aniketh
22	0081	Joyson Breownna
23	0009	Langanke Hartmut
24	0085	Leistikow Martin
25	0076	Lewandowski Stefan
26	0021	Lewitzki Meloriy
27	0039	Linnebuhr Timm
28	0022	Lohmann Dietrich
29	0090	Lu Elias
30	0079	Lu Siyuan
31	0023	Mauch Nils
32	0046	Max Timm
33	0063	Meyer Karl-Heinz
34	0062	Mrotzek Rene
35	0025	Schmidt Guenter
36	0027	Schulz Fred
37	0066	Sopannahalli Madhu Chirag
38	0059	Srinath Manish
39	0028	Steiner Hans-Juergen
40	0029	Szczepanski Edmund
41	0071	Tiefenbach Detlef
42	0042	Turski Malte
43	0031	Winklmeier Juergen

Mannschaftskämpfe 2017 und Vereinsturniere

1. Mannschaft - Bezirksliga - Ein Bericht von Timm Linnebuhr

Und ein weiteres Mal sind wir haarscharf am Abstieg vorbeigeschrammt. Nachdem wir in Runde 3 gegen den Aufsteiger HSK 12 gewonnen hatten, klappte nix mehr bis wir in der letzten Runde gegen Pinneberg im Heimspiel antraten. Um sicher nicht abzusteigen mussten wir gewinnen - gegen eine Mannschaft, die in der Tabelle mit 14:0 Mannschaftspunkten auf Platz 1 stand. Ich hoffte nur noch, daß bei den Pinnebergern die Luft raus war, da sie auf jeden Fall aufsteigen würden – und wir siegen!

Die besten Leistungen hatten in diesem Jahr Hans-Jürgen und ich erspielt mit 1918 und 1911.

Timm Linnebuhr

Bezirksliga C

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	B.Pkte	M.Pkte
1. Pinneberg	1885 (1.)	■	5½	5	5½	6	7	6	2½	5½	43	14
2. Wilhelmsburg	1885 (2.)	2½	■	5½	3½	5	7½	5	4½	5	38½	12
3. Wedel	1793 (3.)	3	2½	■	6	3	7	4½	4½	5	35½	10
4. Blankenese III	1592 (9.)	2½	4½	2	■	4½	3½	5	6	5	33	10
5. Union Eimsbüttel III	1695 (5.)	2	3	5	3½	■	5½	6	5	2½	32½	8
6. Diagonale II	1770 (4.)	1	½	1	4½	2½	■	4	5	4½	23	7
7. St. Pauli VII	1636 (8.)	2	3	3½	3	2	4	■	4½	4½	26½	5
8. SW Harburg	1682 (6.)	5½	3½	3½	2	3	3	3½	■	4½	28½	4
9. Hamburger SK XII	1653 (7.)	2½	3	3	3	5½	3½	3½	3½	■	27½	2

2. Mannschaft - Kreisliga B - Ein Bericht von René Mrotzek

Die Erwartungshaltung oben mitzumischen war nach dem Abstieg vom letzten Jahr klar. Auch wenn unser DWZ Schnitt im Vergleich zu den anderen Mannschaften geringer ausfiel (Vorab nur Platz 6) war zu erwarten das wir durch die homogene Aufstellung einige Punkte sammeln können.

Der Ehrgeiz war geweckt und so konnten wir nach dem Derbysieg (5,5:2,5 gegen Diagonale3) am ersten Spieltag sofort die Tabellenführung übernehmen. Die Spitzenposition behielten wir bis zum 5 Spieltag, an welchem wir durch einen erfolgreichen Protest von St. Pauli wegen Unsportlichkeit nur ein 3,5 zu 3,5 erkämpften. Dieses Ergebnis bescherte uns 0 Mannschaftspunkte trotz Unentschieden und wir wunderten uns über diesen merkwürdigen Turnierordnungspunkt. Aus Niederlagen wird man stärker! So gingen wir kämpferisch in die 6te Partie gegen die favorisierten HSKler (19). Nachdem wir die Startzeit ein wenig nach hinten schoben gaben wir auch dem 7 und 8 Spieler von HSK kurz nach 8 noch grade so die Möglichkeit mitzuspielen statt kampflös

Kreisliga B

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	B.Pkte	M.Pkte
1. Wedel II	1599 (4.)	■	5	7	5	6½	5½	5½	4½	5	5	49	18
2. Hamburger SK XIX	1631 (1.)	3	■	4	6	5½	3½	6½	6½	5½	4½	45	13
3. SW Harburg II	1518 (7.)	1	4	■	4½	3½	4½	5½	5	5½	6	39½	13
4. Eidelstedt II	1624 (2.)	3	2	3½	■	4½	5½	4	6	4	5½	38	10
5. St. Pauli IX	1478 (8.)	1½	2½	3½	3½	■	5½	5	4	4½	3½	33½	7
6. Wilhelmsburg II	1600 (3.)	2½	4½	3½	2½	2½	■	3	4½	4	5½	32½	7
7. Diagonale III	1557 (5.)	2½	1½	2½	4	3	5	■	3½	4½	5½	32	7
8. Lurup	1475 (9.)	3½	1½	3	2	4	3½	4½	■	4½	4	30½	6
9. Pinneberg III	1542 (6.)	3	2½	2½	4	3½	4	3½	3½	■	5½	32	4
10. Königsspringer VII	1473 (10.)	3	3½	2	2½	4½	2½	2½	4	2½	■	27	3

zu verlieren. Im weiteren Verlauf des Abends standen unsere Schachfreunde nach gefühlt 2 zu 6 plötzlich 3,5 zu 3,5 vorn. Leonid kämpfte bis zum Schluss „und darüber hinaus“ (Plätzchen des Gegners fiel bereits als sich Remis geeinigt wurde). So dass wir den weitaus stärker Besetzten HSK kurz vor der Niederlage hatten und ihnen immerhin ein Unentschieden abgerungen haben. (Wort vom MF des HSK kurz vor 12 „ich dachte wir gewinnen hier locker...“)

Unsere weiteren Partien konnten wieder gewonnen werden, so dass wir am letzten Spieltag beim ungeschlagenen Wedel II noch 1 Punkt brauchten um den Aufstieg perfekt zu machen. HSK19 mit 2 Mannschaftspunkten weniger bei gleicher Brettanzahl lauerte hinter uns und konnte unsere Niederlage beim bockstarken Wedel2 (7:1) gegen Lurup mit 6,5 zu 1,5 ausnutzen und uns so den 2ten Platz wegschnappen.

Insgesamt bleibt eine Saison mit nur einer wirklichen Niederlage, einem fragwürdigem Punktabzug und einer verpassten Chance dem HSK eine vorentscheidende Niederlage hinzuzufügen. Dieses 4 zu 4 gegen dem HSK war zugleich leider Gerd von Mahren`s letzter Sieg in den Mannschaftskämpfen. Wohlbemerkt gegen einen 220 DWZ Punkte stärkeren Gegner!

Den größten DWZ Aufschwung (+60) in unserer Mannschaft konnte der ungeschlagene Malte mit seinen 6,5 aus 8 erspielten Punkten herausholen. Boris erspielte sich seine Erst-DWZ 1553 mit starken 4 aus 8 Punkten und hatte ebenso großen Anteil am Erfolg.

Ins nächste Jahr starten wir mit leicht geänderter Aufstellung u.a. stößt Andreas wieder in die Mannschaft. René begnügt sich aus familiären Gründen mit der Reserve und unser Jugendspieler Siyuan darf sich auf Einsätze freuen.

René Mrotzek

3. Mannschaft - Kreisliga - Ein Bericht von Timm Max

In dieser Saison waren wir in der Basisklasse A vertreten. Wie konnten wieder einmal zeigen, dass wir ein Team sind. Der gemeinsame Auf- und Abbau zeigt den Zusammenhalt der Mannschaft und hat mir persönlich sehr viel Freude bereitet. Dafür möchte ich meiner Mannschaft herzlich danken.

Die Freude wurde jedoch stark getrübt, weil Gerhard Schäfer und Gerd von der Mahren von uns gegangen sind. Wir vermissen nicht nur Ihre nie abebbende Leidenschaft fürs Schachspielen. Gerne haben wir Ihren Geschichten gelauscht, welche sorgenvoll, erheiternd und lehrreich waren.

Ich bin froh, dass wir die Möglichkeit hatten diese Menschen kennen zu lernen. Ich hoffe wir können sie in unseren Herzen bewahren und in uns weiterleben lassen.

In der Vereinsmannschaft konnten wir jederzeit alle Bretter besetzen. Das dies leider keine Selbstverständlichkeit ist, mussten wir in der Saison zuvor schmerzlich erfahren. Ich danke meinen Kameraden, dass Ihr dafür gesorgt habt, dass „ unser Schiff im-

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	B.Pkte	M.Pkte
1. Marmstorf IV	1253 (1.)	■	3½	4	2	3	2½	3	3½	4	25½	15
2. Hamburger SK XXIX	1171 (6.)	½	■	3	3	2½	3	3½	3	3	21½	14
3. SKJE VII	1251 (2.)	0	1	■	2	3	1½	2½	2½	4	16½	9
4. Fischbek IV	1247 (3.)	2	1	2	■	1	3½	2	2	4	17½	8
5. SW Harburg III	1183 (5.)	1	1½	1	3	■	2½	2	2	3	16	8
5. Bergstedt III	1243 (4.)	1½	1	2½	½	1½	■	3	2½	3½	16	8
7. Königsspringer VIII	1045 (8.)	1	½	1½	2	2	1	■	3	4	15	6
8. Schachfreunde VI	1061 (7.)	½	1	1½	2	2	1½	1	■	2	11½	3
9. Diagonale V	954 (9.)	0	1	0	0	1	½	0	2	■	4½	1

mer voll mit Kanonen bestückt „ war.

Dank dieser Loyalität konnten wir genug Siege einfahren, um uns auf Platz fünf zu verankern.

Jeden einzelnen meiner Gefährten möchte ich Lorbeeren aufsetzen:

Stefan Lewandoski, der leider aus beruflichen Gründen nicht mehr mit uns streiten kann.

Jürgen Winklemeier, der es nicht abwarten kann, nach einer Operation an seinem Auge sich wieder hinter das Brett zu setzen.

Lohmann Dietrich, der immer überpünktlich beim Treffpunkt war. Und der mich schockte, als er mir mitteilt, dass er sich für diese nächste Saison zurückzieht. Ich muss diesen Wunsch respektieren, aber bedauere es doch sehr.

Fred Schulz, der neues Feuer gefangen hat und seine Degen für die kommende Saison schärft.

Willi Flader, der mit seiner Kampfeskraft, die ersten Gefahren gemeistert hat.

Ich freue mich auf die kommende Saison, die die glückliche Herausforderung mit sich bringt unsere jugendliche Spieler Anikek Jayaprasch, Chirag Sopanahalli Madhu und Manish Srinath mit an Bord zu nehmen.

Timm Max

Blitzmeisterschaft

Beim donnerstaglichen Blitz hat sich sein Talent bereits angedeutet, jetzt ist es bei der Blitzmeisterschaft 2017 endgültig durchgebrochen: Timm Max ist unser Blitzmeister 2017! Im dritten Turnier lief es nicht optimal, aber das war schon egal. In den ersten beiden Turnieren holte Timm nämlich 11,5 von 14 möglichen Punkten und war damit kaum noch einzuholen. Herzlichen Glückwunsch an den verdienten Sieger!

Auch hier freut mich, dass viele Jugendspieler und Gäste an den

Blitzturnieren teilgenommen haben. Das hat zum Vereinsleben sicherlich positiv beigetragen und ist ein gutes Aushängeschild für unseren Verein.

Perfekt wäre es, wenn jetzt auch alle Gastspieler in den Verein eintreten würden! Da müssen wir alle vielleicht noch etwas Überzeugungsarbeit leisten.

Auch in diesem Jahr hat Timm Linnebuhr die Durchführung eines der Blitzturniere unterstützt.

Danke dafür!

Malte



Der strahlende Sieger:

“Wer wagt es noch gegen mich anzutreten?”

Timm Max

Vereinsmeisterschaft

Zum Redaktionsschluss dieses Jahresrückblicks standen leider noch einige Nachholpartien aus. Darum kann ich den Stand nach der achten und letzten Runde schildern, allerdings ohne zu wissen, wer denn nun Vereinsmeister 2017 geworden ist.

Mit 24 Teilnehmern war die Vereinsmeisterschaft 2017 „gut besucht“. Das liegt auch daran, dass mit Siyuan Lu, Anikhet Jayaprakash und Manish Srinath zum ersten Mal drei Jugendspieler an der Meisterschaft teilnahmen.

Ich freue mich sehr darüber und glaube, dass es der Meisterschaft und dem Verein gutgetan hat. Die drei haben es den alten Hasen schon jetzt schwer gemacht und wir werden sicherlich noch viele schöne Partien von ihnen sehen. In 2018 können sie in der Mannschaftsmeisterschaft weitere Erfahrung sammeln.

Nun aber zum vorläufigen Stand nach Runde 8: Mit 5,5 Punkten lag Boris an Platz 1, gefolgt von Ante, Malte, Edmund und Pawel mit jeweils 5,0 Punkten. Ante und Malte hatten noch eine Nachholpartie vor sich. Ebenso Valeriy und Heiner, die mit 4,5 Punkten und je einer Nachholpartie Chancen auf die ersten drei Ränge hatten. Am 21. Dezember folgte dann die Entscheidung in den Partien Günter-Malte, Heinrich-Ante und Siyuan-Valeriy. Wer auch immer Vereinsmeister 2017 geworden ist, er ist der verdiente Sieger.



Anwärter auf den Titel

Leider hat sich auch in diesem Jahr das Turnier wegen Nachholpartien sehr in die Länge gezogen. Wir überlegen daher, die Vereinsmeisterschaft 2018 über sieben statt acht Runden auszutragen.

Grundsätzlich kann jeder Teilnehmer zum guten Ablauf des Turniers beitragen, indem Nachholpartien in Eigeninitiative und zügig mit dem Gegner abgesprochen und gespielt werden. Denkt dran: Auch freitags kann in der AWO nach Absprache gespielt werden. Bei der kommenden Vereinsmeisterschaft werde ich zusätzlich die Fortschrittstabelle auf die Webseite stellen. Dann ist klar, wer noch wie viele Nachholpartien hat. Das erleichtert das Ausrechnen der Titelchancen.

Euer Schachwart Malte

Vereinspokal

Auch der Vereinspokal war zum Redaktionsschluss noch nicht beendet. Die Finalbegegnung stand jedoch fest: Am 28. Dezember trafen sich Valeriy und Günter zum Showdown. Eigentlich ein schöner Termin für ein Finale, wie ich finde.



Es wird sicherlich ein spannendes Duell!

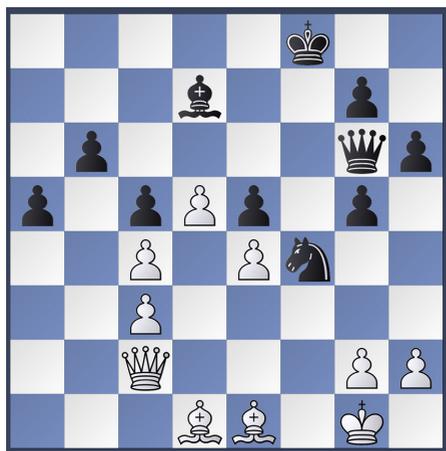
Valeriy hatte im Turnierverlauf Pawel und Nico bezwungen, Günter hatte Edmund, Timm Linnebuhr und Heiner geschlagen. Ich gratuliere dem mir noch unbekanntem Sieger!

Insgesamt nahmen 19 Schachfreunde teil. Das führte dazu, dass es in der Vorrunde nur drei Partien, aber 13 Freilose gab. Bei nur 16 Teilnehmern wäre die Sache etwas einfacher, aber natürlich freuen wir uns über möglichst viele Teilnehmer.

Euer Schachwart Malte

Die Schnellschachmeisterschaft wurde in zwei Turnieren nach Schweizer System ausgespielt, wobei am Ende erzielte Punkte und Buchholz-Wertungen zur Endwertung addiert wurden. Günter Schmidt wurde mit insgesamt 7,0 Punkten (25 Buchholz) aus 10 Partien Schnellschachmeister 2017. Herzlichen Glückwunsch! Auf den Rängen zwei und drei folgten René Mrotzek (7,0 Punkte, 24 Buchholz) und Reinhard Decker mit 6,5 Punkten.

Schnellschachrätsel



5. Partie der Weltmeisterschaft
Spasskij gegen Fischer.

Mir welchem Zug überraschte
Fischer mit Schwarz seinen Ge-
gner?

Schwarz am Zug.

Jugendbetrieb 2017

Auch in diesem Jahr war wieder reichlich Trubel. Die Kids-/Youth-Cup-Turniere beim HSK starben langsam aus, dafür gab es dort als Neuheit den U 12-DWZ-Cup in mehrfacher Auflage, sodaß (endlich nach dreieinhalb Jahren Arbeit) die ersten DWZ-Wertungspartien gespielt wurden und zumersten Mal drei unserer Jugendlichen um unsere Vereinsmeisterschaft und unseren Vereinspokal mitspielten und somit in unserer DWZ-Rangliste auftauchen werden! Genauer gesagt, nicht drei, sondern zwei, da Siyuan inzwischen schon drin ist mit DWZ 1466 – gewaltig für einen Fünftklässler!

Hier möchte ich auch Aniketh loben für seine 4 Punkte aus 7 Partien in einem unserer Blitzturniere! (Ja, auch wenn ich in ganz schlechter Form meine ungedeckte, angegriffene Dame einfach stehen ließ..)

In diesem Jahr hatten wir viele Ab- und Zugänge, im Moment sind es 10 bis 12 Jugendliche, die donnerstags vor Ort sind.

Und hier nochmal für alle (die das hier lesen werden): der Jugendbetrieb findet inzwischen donnerstags von 17h bis 18:30h, nicht mehr freitags.

Danken tue ich mal wieder Hartmut für seinen unermüdlichen Einsatz, die Anfänger auszubilden!

Timm Linnebuhr

Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens!

2. Teil

Selbstverständlich, - weiß man heute! -
nicht allein die kleinen Leute,
nein, auch die, die Hochgeboren,
Impera- und andre Toren
zahlten, und sie zahlten tüchtig;
(Jeder Rat war kostenpflichtig!),
selbst wenn eine Sache schief ging,
weil das alles nach Tarif ging. -
Merke: Geht es um Sesterzen,
pfl egt der Klerus nicht zu scherzen! -

Stets gelang es Scharlatanen,
unbedenklich abzusahnen.
Zahlreich wurden die Betrüger,
denn die Menschheit ward nicht klüger,
eher, - und das war noch schlimmer! -,
ward die Masse immer dümmer,
von Verstand war kaum noch Spur,
daher wuchs die Konjunktur:
Magier gab es und Adepten,
die die Dummen weidlich neppten;
Zauberkünstler aller Sparten,
die die Dummen weidlich narnten;
Träumedeuter gab's nicht selten,
die die Dummen weidlich prellten.
(Selbst der Staat zählt zu den Sündern,

die die Dummen weidlich plündern!).
Ja, die Konjunktur war groß;
und nun ging's erst richtig los! -
Jeder Mensch wär gern im Bilde:
Was das Futur führt im Schilde?

Leicht wär's, sich vor Pech zu schützen,
könnt' man sich auf Fakten stützen.
Doch wie diese zu erreichen,
um dem Unheil auszuweichen,
ist, weil's in des Dunkels Schoß,
sozusagen aussichtslos!
Auch die Götter wußten das:
Selbst der Zeus (laut Ilias)
durfte nicht das Schicksal wenden,
und so mußte Hektor enden. -
Trotz all solchen Hindernissen
will der Mensch die Zukunft wissen,
oder ob sie nicht sogar
irgendwie beeinflusbar.

Hier nun stießen Galgenstricke
eifrig in des Marktes Lücke,
planten, ohne sich zu schämen,
Dumme gründlich auszunehmen.
Manche auf besondere Weise
mischen ihrem Kundenkreise
mit geschickter Hand die Karten,
und nun gilt es abzuwarten:
Wenn sie ausgebreitet liegen,
wäre leicht herauszukriegen

aus dem Sammelsurium
Einblick ins „Futurium“.



An den meistens leicht verdickten
Tchibo - Kaffeesatz - Relikten
prüfen andere Auguren
die entstandenen Strukturen.
Aus den Kurven, die sich winden,
gilt es nun herauszufinden,
was die nächste Zukunft bringt,
wenn man in das Dunkel dringt,
das die Zeit, den Raum erfüllt
und das Kommende verhüllt.
Hier ist der Augur zu preisen:
Er kann in die Zukunft weisen;
ja, es fällt ihm gar nicht schwer,
er weiß alles und noch mehr,
das Geheimste wird ihm klar,
selbstverständlich gegen bar!

Und die Auskunft ist nicht billig,
doch die Dummen zahlen willig. -

Nun, man weiß, derlei Propheten
jankern immer nach Moneten

und behaupten, dem Futur
kämen sie schon auf die Spur.
Doch das nebelhafte Morgen
bleibt uns - Gottseidank! - verborgen,
ist von allen Pfiffikussen
niemals nicht beeinzuflossen. -
Selbstverständlich, - das ist klar! –
gegen gutes Honorar,

Und das ist nicht allzu billig;
doch die Dummen zahlen willig! -

Von den Tchibo - Zukunftshändlern
wenden wir uns zu den Pendlern;
(abgesehn von Spiritisten,
die dich „geist“ reich überlisten!).
Zum bisher'gen Hokuspokus
kommt damit ein neuer Jokus.
Nun geht's los: Der Gyromant
nimmt ein Frauenhaar zur Hand;
oben muß er's locker fassen
und die Hand ganz ruhig lassen,
unten hängt das Pendel frei,
daß es gut beweglich sei.

KL

Fortsetzung folgt in JRB 2018

**Der Vorstand wünscht allen Schachfreunden ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!**



René Mrotzek

1. Vorsitzender



Timm Linnebuhr

2. Vorsitzender & Jugendwart



Malte Turski

Schachwart



Hartmut Langanke

Kassenwart

**Vielen Dank allen, die aktiv an der Erstellung dieses
Heftes mitgearbeitet haben.**